

## Gute Aussichten auf Jobs

**Bad Freienwalde (moz)** Die ersten sechs Absolventen des aktuellen Lehrgangs für Fachkräfte für Landschaftsbau und Gewässerschutz haben bereits feste Jobs auf dem Arbeitsmarkt. Drei davon sind vom Gewässer- und Deichverband Oderbruch schon fest eingestellt worden.

Der Strausberger Niederlassungsleiter der Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung Wolfgang Schulz sieht langfristig für die reichlich 30 Absolventen der Weiterbildung zur Fachkraft für Landschaftsbau und Gewässerschutz gute Jobchancen: „Die Ausschreibungen für die Aufträge zur Gewässerpflege im Rahmen des Wassermanagements im Oderbruch gehen jetzt in den Sommerferien raus. Landratsbeigeordneter Lutz Amsel hat zugesagt, dass dort auf Fachkräfte aus der Region orientiert wird. Genau das sind unsere Absolventen, die jetzt nach und nach fertig werden.“ Das Land will insgesamt 13 Millionen Euro in die Sanierung des Wassersystems stecken, diese Arbeit werden erst im nächsten Jahr in vollem Umfang anlaufen.

Die ersten sechs Teilnehmer haben schon im Mai ihre Ausbildung abgeschlossen. Jeder konnte sich die einzelnen Module je nach Voraussetzungen auf den Leib schneiden. Schwerpunkte sind der Gewässerschutz und die Baumaschinenausbildung. Sogar der Erwerb des Pkw-Führerscheins zur Herstellung von Mobilität konnte einbezogen werden. Nun haben bereits sechs Teilnehmer eine Arbeit, drei davon hat der Gewässer- und Deichverband Oderbruch (Gedo) eingestellt. Andere sind in Tiefbauunternehmen untergekommen, die vor allem auf den Abschluss als geprüfter Baumaschinenführer setzen. Denn wer Berufserfahrung vom Bau als Maurer oder Tiefbauer mitbringt, kann im Zuge der Weiterbildung das Prüfungsvorbereitungsmodul bei der GBA absolvieren und legt die Prüfung dann vor der Industrie- und Handelskammer ab.

„Das Modul eignet sich auch für Kraftfahrer oder Traktoristen, eine gewisse Vorbelastung als Maschinist wird vorausgesetzt“, sagt Wolfgang Schulz. Er ermuntert Arbeitslose dieser Branche, sich individuell dafür zu bewerben. Sie müssten nur mit ihrem Vermittler im Jobcenter die Finanzierung klären und könnten jederzeit einsteigen.

Auf dem Übungsgelände am Strausberger Flugplatz bereitet gerade Ausbilder Fred Andrick 18 Lehrgangsteilnehmer auf die Prüfungen vor. Wie alle 32 stammen sie ausschließlich aus den Jobcenter-Bereichen Seelow und Bad Freienwalde.

So auch Daniel Nowack aus der Kurstadt. Er kommt aus dem Garten- und Landschaftsbau und hat jetzt die Baumaschinenführer-Qualifikation: „Ich habe schon zwei Jobangebote, eines aus Schönefeld, vermutlich am Flughafenbau, und eines aus Hönow.“ Auf ähnlich gute Aussichten hofft Enrico Fechtner aus Wriezen. Er trainierte gestern auf dem Strausberger Übungsgelände das Baggern und macht auch noch die Führerscheinprüfung: „Für mich ist es wichtig, einen Job im Oderbruch zu bekommen“, sagt er.

Dabei will ihm Wolfgang Schulz gerne helfen: „Wir bleiben mit unseren Teilnehmern in Verbindung. Sobald ich erfahre, welche Firmen den Zuschlag bekommen haben, werde ich dort Lobbyarbeit für unsere Absolventen leisten, und wenn es noch im nächsten Jahr ist.“ Er rechnet nicht damit, dass der Gedo noch viele Leute einstellen kann. Eher will er andere regionale Firmen wie Gela-Bau in Seelow oder GuT in Altranft ansprechen, sollten sie die Aufträge zur Sanierung der Fließgewässer bekommen.

Mit solchen Firmen will er bei künftigen Lehrgängen auch bei der praktischen Ausbildung enger kooperieren. Erste Erfahrungen sammelte er schon mit dem Gedo. Haben doch die Gewässerschützer Ende April, Anfang Mai bei Metzdorf einen Graben saniert und einen Durchlass rekonstruiert und so schon unter Beweis gestellt, dass sie in Strausberg ordentlich etwas gelernt haben und für einschlägige Firmen eine echte Stütze sein können.

